

Kleine Mitteilungen.

Besuchsziffern der deutschen Universitäten. — Der Besuch der deutschen Universitäten im Winterhalbjahr 1898/99 ist nach einer Zusammenstellung in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung folgender:

Berlin	6151	Studierende und	4841	Hörer,
Bonn	1780	"	128	"
Breslau	1522	"	111	"
Erlangen	1026	"	16	"
Freiburg	1141	"	97	"
Gießen	717	"	38	"
Göttingen	1191	"	78	"
Greifswald	775	"	24	"
Halle	1605	"	142	"
Heidelberg	1142	"	101	"
Jena	664	"	43	"
Kiel	645	"	33	"
Königsberg	778	"	81	"
Leipzig	3413	"	338	"
Marburg	1040	"	58	"
München	3905	"	199	"
Rostock	449	"	25	"
Straßburg	1075	"	58	"
Tübingen	1306	"	30	"

Die Zahl der Studierenden von Würzburg ist noch nicht bekannt.

Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause zu Leipzig. — Wir machen darauf aufmerksam, daß die buchgewerbliche Weihnachtsausstellung bis auf weiteres noch unverändert erhalten bleibt und von Dienstag den 3. Januar ab wieder wie gewöhnlich Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10¹/₂ bis 1 Uhr geöffnet ist.

Centralverein für das gesamte Buchgewerbe in Leipzig. Vorträge. — Der Centralverein für das gesamte Buchgewerbe hat den Direktor der Bibliothek des königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin, Herrn Dr. P. Jessen für eine Reihe von sechs Vorträgen über die Kunst im modernen Buchgewerbe gewonnen. Die Vorträge werden am Freitag den 20. Januar beginnen und an jedem der folgenden Freitage bis zum 24. Februar fortgesetzt werden. Sie finden im Saale des Vereinshauses in der Kockstraße zu Leipzig statt und werden durch bildliche Vorführungen illustriert werden. Näheres über das Programm und die Zutrittsbedingungen wird noch bekannt gegeben werden.

Verein der Deutschen Musikalienhändler. — Unter den letzten Veröffentlichungen der handelsgerichtlichen Eintragungen findet sich folgende Verlautbarung:

Auf Fol. 344 des Genossenschaftsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der

Verein der Deutschen Musikalienhändler mit dem Sitz in Leipzig als juristische Person eingetragen worden.

Leipzig, den 28. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Verzeichnisse alpiner Litteratur. — Die Redaktion der „Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ (Wien VII/2, Breitengasse 12, ca. 44000 Mitglieder) richtet an alle Verlagsbuchhandlungen und Autoren die Bitte um Mitteilung ihrer Verlagsartikel, bezw. Werke, Karten oder Separatdrucke von Aufsätzen alpiner Inhaltes behufs Aufnahme in ihr vierteljährlich erscheinendes Litteraturverzeichnis.

Zeitungsjubiläum. — Am 26. Dezember 1898 konnte der „Hannoversche Courier“ auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Das Blatt wirft anlässlich dieses Jubiläums folgenden Rückblick auf seine Vergangenheit: Am 26. Dezember 1848 erhielt Hannover in der „Zeitung für Norddeutschland“, die im Verlage der Gebrüder Jänecke erschien, die erste große politische Tageszeitung. Das Blatt bildete die Fortsetzung der „Bremer Zeitung“, die von Bremen, wo ihr Bestand gefährdet zu sein schien, nach Hannover übergesiedelt und in den Verlag der Gebrüder Jänecke übergegangen war. 1850 wurde mit ihr die „Hannoversche Morgenzeitung“ vereinigt, und 1852 kam sie, nachdem auch die 1850 begründete „Hannoversche Presse“ mit ihr verschmolzen worden war, in den Besitz einer Aktiengesellschaft. Zwanzig Jahre später, am 25. Februar 1872, erfolgte die Vereinigung des Blattes mit dem am 6. September 1854 ins Leben getretenen „Hannoverschen Courier“ und den seit Mai 1863 von Gebrüder Jänecke herausgegebenen „Hannoverschen Anzeigen“ durch die damals begründete „Zeitungsactiengesellschaft Hannover“. Als Haupttitel für die vereinigten Blätter wurde nun „Hannoverscher

Courier“ gewählt. Nachdem die „Zeitungsactiengesellschaft Hannover“ ihre Liquidation beschlossen hatte, kam der „Hannoversche Courier“ mit dem 9. September 1886 wieder in den Besitz der Begründer der „Zeitung für Norddeutschland“, Gebrüder Jänecke.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. 8. Jahrgang. Nr. 1. (Januar 1899.) 8°. S. 1—16. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Internationaler wissenschaftlich-litterarischer Monatsbericht. Monatliche Übersicht aller wichtigen Neu-Erscheinungen des In- und Auslandes nebst Antiquarischem Anzeiger. 8. Jahrgang. Nr. 4. (1. Jan. 1899.) S. 49—64. Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Nr. 138. Vol. XII, 6. (Dezember 1898.) kl. 4°. (S. 81—96.) Verlag von G. Hedeler in Leipzig.

Inhalt: Neue Erscheinungen — Kunstblätter — Kataloge — Privat-Bibliotheken — Gesetze über Urheberrecht — Zolländerungen — Mittheilungen aus Kopenhagen — Schilderungen berühmter Geschäftshäuser — Neue Firmen — Firmen-Verzeichniß — Preislisten-Eingänge.

Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig. 31. Jahrgang. 1898. Nr. 5—6. 8°. S. 137—180.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- und Auslandes, Organ für militärische Winterarbeiten nebst literarischen Aufsätzen und Besprechungen. 7. Jahrgang. Nr. 12. (Dezember 1898.) 8°. S. 169—184. Verlag von Buchschwerdt & Co. in Leipzig.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Buchhandlung Jent & Co. in Bern feiert heute das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens. Die Handlung wurde am 2. Januar 1849 unter der Firma Jent & Reinert (Platzfirma Jent & Gafmann) eröffnet. Schon 1850 schied Otto Reinert aus der Firma aus, die nun bis zu seinem Tode, 15. September 1867, Louis Jent im Alleinbesitz hatte. Sie ging dann auf seine Witwe Frau Sophie Jent geb. Reinert und seine Söhne Adolf und Hermann Jent über, von denen 1881 das Sortiment und der Verlag mit Ausnahme der Zeitschriften und der Zeitung „Der Bund“ in den Besitz von Alfred Kof, Reinhold Matthiae und Hans Schnizler kam (spätere Firma A. Kof & H. Schnizler). Seit 1893 lautet die Firma Jent & Co., ihr gegenwärtiger Inhaber ist Herr Hermann Jent. Schon 1850 gründete Louis Jent die Zeitung „Der Bund“, die sich unter seiner Leitung und derjenigen seiner Söhne zu dem bedeutendsten politischen Blatte der Schweiz entwickelt hat. Wir sprechen Herrn Jent zum Ehrentage seines Hauses unsere aufrichtigen Glückwünsche aus.

Geschäftsjubiläum. — Seit fünfundsiebenzig Jahren besteht heute die Verlagsbuchhandlung des Herrn Gustav Weigel in Leipzig, der sein Geschäft am 1. Januar 1874 unter der Firma seines Namens eröffnet und im Laufe der Jahre zu Erfolg und Ansehen geführt hat.

Mitgliederliste des Unterstützungsvereins. Druckfehler. — In der Mitgliederliste des Unterstützungsvereins im Börsenblatt Nr. 293 vom 19. Dezember 1898 bitten wir auf Seite 9722 Spalte 2 (unter München) die durch Druckfehler leider arg entstellte erste Firma (Schaehebl & Mütterlein) zu berichtigen in: Schacherl & Mütterlein.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 29. Dezember in Freiburg i. B. im einundsiebzigsten Lebensjahre Herr Otto May, ein vielen älteren Kollegen persönlich bekannter und befreundeter Veteran des Buchhandels.

In den Jahren von 1857 bis 1864 war er Inhaber der Buchhandlung seines Namens in Chemnitz, die Ernst Roeder von ihm übernahm. Seitdem war er in verschiedenen Städten und Geschäften, wenn wir nicht irren, in Tübingen und zuletzt seit langen Jahren in Freiburg i. B. thätig, wo er ein treuer Mitarbeiter im Antiquariat seines Freundes Herrn Eugen Stoll gewesen ist. Ueberall half er erfolgreich mit seinem organisatorischen Talent, seiner großen Arbeitskraft und seinen reichen Kenntnissen und Erfahrungen. Er hinterläßt im Kreise der Kollegen zahlreiche Freunde, die seinen Heimgang mit Trauer vernehmen und sein Andenken in Ehren halten werden.